



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.02.2021

Dringlichkeitsaktion 03/21 – **SUDAN:** *Waad Bahjat und Sulafa Alsidig Alhaj,*
Misshandlung, drohende Haftstrafen



Sudan: 38,5 Mio. Einwohner auf 2.505.813 km² Fläche, BSP/Einw. 1.450 \$ (2012), Bevölkerung: 40-50% Araber und arabisierte Ethnien, 30% Afrikaner (572 Ethnien), Islam ist Staatsreligion: 70% Sunniten, 20% Anhänger von Naturreligionen, 10% Christen. Unabhängig seit 1956.

Die Republik Sudan hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* ratifiziert und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* unterzeichnet.



Zwei sudanesischen Frauenrechtlerinnen werden derzeit durch juristische Verfolgung eingeschüchtert. Ihnen drohen Haft- und Geldstrafen, durch die sie an ihrer wichtigen Arbeit gehindert würden.

Waad Bahjat ist Ingenieurin und Bloggerin. Sie veröffentlicht Texte über die Rechte von Frauen und Mädchen, kämpft friedlich gegen deren Diskriminierung und verlangt die Beteiligung von Frauen in Gremien der Politik und Justiz. Die Menschenrechtsverteidigerin fordert gleiche Arbeitsrechte und kritisiert die Praxis der Genitalverstümmelung, die erst 2020 von der neuen Regierung verboten wurde.

Ebenfalls engagiert sich Waad Bahjat in der Organisation „Umbda Resistance Committee“, die regelmäßig friedliche Demonstrationen für bürgerliche und wirtschaftliche Rechte organisiert. Die Organisation setzt sich gegen Korruption in öffentlichen Institutionen im Sudan ein.

Am 9. November 2020 wurde Waad Bahjat von einem Polizisten verhaftet, als sie filmte, wie mehrere Frauen von Polizei- und Militärangehörigen schikaniert wurden. Die Frauen wurden daran gehindert, Autos zu betanken, wohingegen Männer dies ohne Einschränkungen tun durften.

Auf der Polizeistation Al-Imtedad wurde Waad Bahjat misshandelt, sodass sie Verletzungen an den Schultern und Armen davontrug. Am 10. November wurde sie aus der Haft entlassen, nachdem Familienangehörige erklärten, persönlich für ihr Verhalten zu garantieren.

Der Staatsanwalt erhob laut OMCT (Weltorganisation gegen die Folter) vier Anklagen gegen sie: „Verleumdung“, „Beleidigung eines Staatsdieners“, „Veröffentlichung falscher Nachrichten“, „öffentliches Ärgernis“. Bei einer Verurteilung drohen Waad Bahjat bis zu 12 Monate Gefängnis oder eine Geldstrafe. Am 3. Dezember fand die erste Anhörung statt. Am 10. Januar wurde die zweite Anhörung abgehalten. Nur die Anklage „öffentliches Ärgernis“ blieb bestehen, zusätzlich wurde Waad Bahjat der „Anwendung krimineller Gewalt“ angeklagt. Sie weist alle Anschuldigungen von sich.

Sulafa Alsidig Alhaj ist Menschenrechtsverteidigerin und Journalistin für einen sudanesischen Fernsehsender. Sie beschäftigt sich insbesondere mit Korruption in der Regierung.

Am 16. Dezember 2020 erhielt Sulafa Alsidig Alhaj die Anweisung, an einer Untersuchung mitzuwirken, da die Staatsanwaltschaft zwei Fälle gegen sie vorgebracht hat aufgrund von zwei Interviews mit dem sudanesischen Schriftsteller und Journalisten Abed Elrehman Al Amin. Dieser hatte sich über Korruption im gestürzten Regime unter dem früheren Präsidenten al-Bashir geäußert. Sulafa Alsidig Alhaj droht nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Front Line Defenders eine Anklage wegen Diffamierung. Sie könnte zu sechs Monaten Haft und einer Geldstrafe verurteilt werden. Bisher soll noch keine Anhörung stattgefunden haben.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Ministerpräsidenten der Republik Sudan und senden Sie diesen an den Botschafter nach Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adresse ist der Vorlage zu entnehmen (Porto nach Berlin 0,80 EUR). **Es liegt nur ein Briefexemplar bei.**
Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 27.02.2021 [Fax-Nr. der Botschaft: 030/89069823, S.E. Herrn Abdelmoniem Osman Mohd. Ahmed Elbeiti; E-Mail: sudani-embassy@hotmail.com]